

Liebeswerk

vom Hl. Benedikt e.V.



Erzabtei
St. Ottilien



Jahresbericht 2013





LIEBESWERK VOM HL. BENEDIKT E.V.

Erzabtei 1
86941 St. Ottilien
Tel: 08193-71-325
P. Berthold: -71-207
Zentrale: -71-0
Fax: 08193-71-332

liebeswerk@ottilien.de
www.ottilien.de

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Landsberg:
Konto-Nr.: 815 704
(BLZ 700 520 60)

IBAN: DE 23 7005 2060
0000 8157 04

SWIFT-BIC: BYLADEM1LLD

BEITRÄGE SEIT 2012:

Jahresbeitrag: 5 €

Immerwährender Beitrag: 40 €

Aufnahme Verstorbener: 10 €

Hl. Messe: 5 €

VERANTWORTLICH:

P. Berthold Kirchlechner OSB

LAYOUT UND DRUCK:

EOS-Verlag St. Ottilien

Umschlagbild: Konventfoto nach
der Wahl des neuen Erzabtes
Wolfgang Öxler (li u. re die Äbte
von Münsterschwarzach und
Königsmünster)

Liebe Freunde von St. Ottilien!

Wir grüßen Sie als Mitglied, Spender oder Interessierten unseres Liebeswerkes vom hl. Benedikt. Seine Mitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag und ihrem Gebet das Wirken der Missionsbenediktiner von Sankt Ottilien. Umgekehrt wird in St. Ottilien täglich für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gebetet und die hl. Messe gefeiert. So wird daraus eine tragende Gebets- und Eucharistiegemeinschaft.

Als äußeres Zeichen der inneren Verbundenheit erhalten die Mitglieder eine geweihte Benediktusmedaille. Zur Information über die Verwendung der Beiträge und Spenden und über Neues aus der Erzabtei St. Ottilien gibt es jährlich diesen Jahresbericht.

Sollte Ihnen dieses Liebeswerk neu sein, Sie aber mitmachen wollen, sagen Sie es bitte einem LW-Mitarbeiter in ihrer Gemeinde oder melden sich bei uns.

(Kontaktangaben siehe links)

Herzliche Segenswünsche Ihr

P. Berthold Kirchlechner OSB

Wir dürfen Ihnen wieder Aktuelles aus Sankt Ottilien und über unser weltweites Wirken berichten:

Gemeinsam mit den Mönchen beten	S. 4
Geschenke für St. Ottilien (Novizen, Neupriester, 3 unserer Missionare)	S. 5-6
Abschied vom Doppelamt	S. 7
Weltkarte mit Klöstern	S. 8-9
Finanzübersicht 2012	S. 10
Verstärkung für China / Altersheim vor Baubeginn	S. 11
Theologiestudenten aus aller Welt u. Islam- Studium – Priester-, Profess- u. Liebeswerkjubiläen	S. 12-15
Verstorbene ehrenamtliche Mitarbeiter	S. 15
Besinnung und Begegnung	S. 16



Liebe Freunde des Liebeswerkes,

herzlich grüße ich Sie und weiß Ihre Unterstützung für unsere Aufgaben hier in St. Ottilien und in aller Welt zu sehr zu schätzen.

Ich möchte mich Ihnen heute kurz vorstellen:

Am 17. Dezember 2012 — hat mich das Kapitel der Erzabtei zum siebten Erzabt von St. Ottilien auf unbestimmte Zeit gewählt. Bei der Vorstellung in der Abteikirche wurde ich nach dem feierlichen „Te Deum“ von den Mitbrüdern mit dem Friedensgruß beglückwünscht, nachdem ich vom Wahlleiter Abt Michael Reepen aus Münsterschwarzach in meiner Chorstalle „installiert“ worden war. Ich folge Abtpräses Jeremias Schröder im Amt nach, der im Oktober die Leitung der Missionsbenediktiner übernommen hat, die er bisher in

Personalunion mit seiner Aufgabe als Erzabt inne hatte. Ihm gilt für diesen schwierigen Balanceakt durch 12 Jahre hindurch unser ganzer Dank und unsere Anerkennung! (s. auch S. 7-9). Geboren 1957 in Dillingen (Diözese Augsburg), machte ich eine Ausbildung als Erzieher und Religionspädagoge. Mein Theologiestudium absolvierte ich von 1981 bis 1987 an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München. Als Diakon wirkte ich in den Jahren 1987 und 1988 in Altstadt bei Schongau und am Aktionszentrum Benediktbeuern.

Seit 1979 gehöre ich den Missionsbenediktinern von St. Ottilien an und habe 1983 die feierlichen Gelübde abgelegt. Die Priesterweihe erhielt ich 1988. Anschließend war ich als Lehrer und Präfekt am Rhabanus-Maurus-Gymnasium und im Internat tätig und wechselte als Kursleiter 1991 an das Exerzitienhaus St. Ottilien. Dort widmete ich mich vor allem der Jugendarbeit. Im Jahr 2011 bat mich Abtpräses Jeremias, die Leitung der Gemeinschaft auf dem Jakobsberg bei Bingen zu übernehmen.

Mit Ihnen im täglichen Gebet und bei der Hl. Messe verbunden und mich von Ihnen mit getragen wissend, wünsche ich Ihnen Gottes reichsten Segen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Öxler' with a stylized flourish at the end.

Erzabt Wolfgang Öxler OSB

Gemeinsam mit den Mönchen beten



„Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchen dem Fels unsres Heiles!“ (Ps 95,1) Täglich

fünfmal kommen die Benediktiner von St. Ottilien zusammen, um ihre Arbeit und ihre Sorgen, aber auch die Sorgen aller anderen Menschen nachklingen zu lassen, zu meditieren in der Feier des Chorgebetes. Sie können unter **Erzabtei live** zu allen **Gottesdiensten** direkt mit dabei sein und natürlich auch mitbeten! Sie können aber auch die Aufzeichnung der letzten Gebetszeit hören oder sich die aufgezeichneten Gebetszeiten aus unserem **Downloadarchiv** im mp3-Format herunterladen.

Täglich wird in St. Ottilien für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Liebeswerkes gebetet und die hl. Messe gefeiert. Gerne schließen wir in St. Ottilien Ihre persönlichen Anliegen und Sorgen mit in unser Gebet ein. Sie können uns ein besonderes Gebetsanliegen per Brief, Email oder über das Formular auf der Internetseite mitteilen. Es wird an unserer Gebetstafel aufgehängt (siehe Bild!).

Wir selbst sind Ihnen sehr dankbar, wenn wir auch auf Ihr Gebet vertrau-



en können. Es kann dies einfach ein Stoßgebet sein, sei es bei der Mitfeier der Hl. Messe oder zwischendurch untertags für uns, damit wir als Missionsbenediktiner unsere Berufung gut leben und uns von Gottes Geist leiten und führen lassen. Wir geben hier die beiden Kurzgebete wieder, wie sie ähnlich auf den neueren Aufnahmebescheinigungen abgedruckt sind:

„Gott segne das Liebeswerk vom Hl. Benedikt und alle seine Mitglieder – segne die Gemeinschaft von St. Ottilien und seine Missionare!“ –

„Hl. Benedikt bitte für uns und alle, denen unsere Sorge und Sendung gilt; unterstütze unser missionarisches Wirken alle Tage unseres Lebens. Begleite mit Deiner Fürbitte das Wirken der Missionsbenediktiner von St. Ottilien.“

„Geschenke“ für St. Ottilien

Noviziatsaufnahme



Br. Jesaja und Br. Leopold

Am 18. Mai 2012 haben wir den Arzt **Michael Sienz als Br. Jesaja** ins Noviziat aufgenommen. Als Hobbyimker hat er sich bei der Ausstellung der Klostersgalerie über „Bienen und Mönche“ eingebracht.

Br. Franz Eberl, jetzt Br. Leopold, ist von den Garser Redemptoristen zu uns gekommen. Er empfing ebenfalls das benediktinische Skapulier und steht nun in einer Erprobungszeit als Vorbereitung auf einen endgültigen Übertritt.

Priesterweihe

Von Bischof Konrad Zdarsa hat **Br. Timotheus Bosch** am Pfingstsamstag 2012 die Priesterweihe empfangen. Seine Primiz feierte er am dritten Juni in seinem Heimatort Wullenstetten bei Senden. Der Psalmvers, den er sich für Priesterweihe und Primiz ausgesucht hat, lautet „Dient dem Herrn in Freude.“ (Ps 100,2). Er sieht das priesterli-

che Wirken in erster Linie als Dienst an den Menschen: für die Menschen in alltäglichen und besonderen Situationen da zu sein und zu versuchen, ihnen etwas von der Gnade Gottes und der Freude am Glauben weiter zu schenken. Bis zu seinem Eintritt ins Kloster im Jahr 2005 arbeitete und studierte der Physiker an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland.



Primizsegen von P. Timotheus

P. Timotheus ist inzwischen Lehrer für Mathematik, Physik und Religion an unserem Rhabanus-Maurus-Gymnasium und in der Schulseelsorge tätig.

Mit Gott für die Menschen

Mit Gottes Hilfe und fachkundiger Unterstützung der Kongregation arbeiten heute 27 Ottilianer Missionare auf vier Kontinenten in Seelsorge und Entwicklung. Voriges Jahr konnten wir Ihnen von P. Volker Bodenmüller, tätig in der Diözese Njombe – Tanzania, berichten. Dieses Jahr dürfen wir Ihnen vier weitere Missionare vorstellen:

Abt Dionys Lindenmaier aus Augsburg wurde 1970 in die Mission ausgesandt.



Dort engagierte er sich in der Seelsorge und bald in besonderem Maße für den einheimischen Klosternach-

wuchs. Es gelang ihm dabei, sehr begabte junge tansanische Mitbrüder heranzubilden. Seit 2001 ist er Abt von Ndanda. Seine schwierige Aufgabe besteht vor allem darin, die einstige Missionsabtei mit ausschließlich europäischen Mönchen in ein Kloster überzuführen, das nur aus tansanischen Mönchen bestehen wird. Sein Nachfolger wird wohl ein Tansanier sein.

Br. Bonaventura Schuster aus Nas-



senbeuren ist „unser Mann in Korea“. Seit 1959 lebt er mit kurzer Unterbrechung in unserer Abtei **Waegwan** in Südkorea. Diese Abtei ist heutzutage

ganz wesentlich koreanisch. Br. Bonaventura hält den Kontakt zu Europa, schreibt Wohltäterbriefe, übersetzt viele wichtige Schreiben und macht die Kommunikation zwischen den Kulturen erst möglich. Er ist damit ein ganz moderner Missionar. Seit einiger Zeit wird er von Parkinson geplagt. Er hält aber durch und füllt seine vielfältigen Aufgaben voll aus.

Br. Cölestin Rapp aus Großkitz-



hofen ist mit 51 Jahren einer unserer jüngsten Missionare. Seit 1989 lebt der studierte Landwirt in Tansania. Die Abtei Ndanda unterhält ein Klostergut

in den Usambarabergen. Dort bewirtschaftet Br. Cölestin eine riesige Farm in **Sakarani**.

Er unterhält einen Weinberg und keltert Wein, er hält Kühe und Schweine, hat zahlreiche Makadamiabäume angepflanzt, die reiche Ernte an Nüssen bringen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Aufforstung mit Nutzbäumen. So kann die Umwelt erhalten und die wirtschaftliche Zukunft gesichert werden.

Br. Dietmar Dietrich ist die gute Seele



von Peramiho. Er kam relativ spät, 1978 in die Mission, mit 43 Jahren. Er hatte bald engen Kontakt mit den Menschen dieser Gegend. Seine Kenntnisse als Drucker und

Buchhalter kamen ihm dabei zugute. Seit Jahren hilft er bei der Buchhaltung und hält die Kontakte zu unseren Wohltätern. Wenn immer etwas gebraucht wird und etwas zu organisieren ist, kann man zu Br. Dietmar gehen.

Abschied vom Doppelamt

Unser bisheriger Erzabt Jeremias Schröder wurde durch das Generalkapitel der Missionsbenediktiner von St. Ottilien zum Präses der Kongregation gewählt. Er soll sich ganz auf den weltweiten Einsatz der Kongregation konzentrieren können. Er selbst schreibt den Mitgliedern des Liebeswerkes:



Wer Erzabt von St. Ottilien wird, der bekommt viele Aufgaben, mit denen er gar nicht gerechnet hat. Dazu gehört, dass er Vorsitzender des Vereinsvorstands des Liebeswerkes wird. Von 2000 bis zum Oktober 2012 durfte ich auch diese Aufgabe ausfüllen. Sie war mir besonders lieb, weil das Liebeswerk ja nicht nur ein Verein ist, sondern auch eine Gebetsgemeinschaft – ich konnte mich darauf verlassen, dass meine Arbeit jeden Tag von vielen Betern mitgetragen wird. Gespürt habe ich das große Wohlwollen immer wieder bei den Sitzungen des erweiterten Vorstands, bei den Mitgliederversammlungen und bei vielen Begegnungen mit den

Mitarbeitern. Heute möchte ich Ihnen dafür nochmal sehr herzlich Dank sagen! In meiner neuen Aufgabe habe ich noch mehr mit unserer weltweiten Missionsarbeit zu tun. Ich weiß, dass Sie das mittragen und deswegen gehe ich mit Zuversicht ans Werk.

Ihr

Jeremias OSB

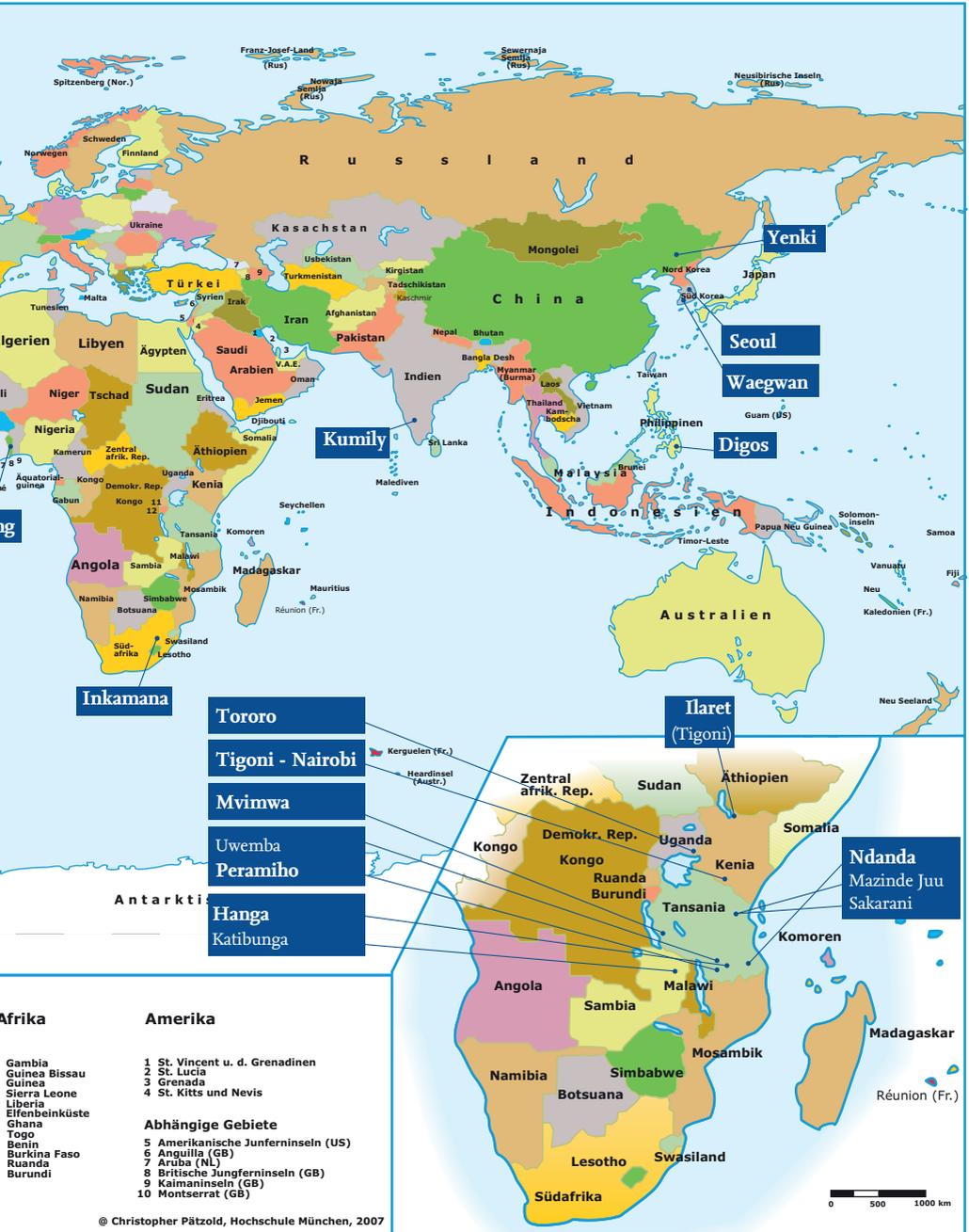
Abt Jeremias OSB

Abtpräses der Benediktinerkongregation von St. Ottilien

„Wir erleben im Bewusstsein von Gott reich beschenkt zu sein. Diese Liebe Gottes versuchen wir in möglichst allem, was wir tun zu bezeugen. Beim Generalkapitel haben wir wieder neu entdeckt, dass es dieser Grundsatz ist, der uns über alle kulturellen Unterschiede verbindet.“

Abtpräses Jeremias Schröder





Finanzübersicht des Liebeswerkes 2012

- zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung am 9. Mai 2013 -

Einnahmen

Beiträge / Spenden	520.117,10
Entnahme von Rücklagen	3.034,44

Gesamteinnahmen 523.151,50

Ausgaben

A. Soziale Projekte

Waisenhaus Kumily in Indien	20.000,00
Medikamentenhilfe und Wasserprojekt in Tanzania	24.000,00
Augenklinik in Uganda	5.000,00
für Neubau Altenheim in China	60.000,00

B. Mission in aller Welt

Krankenkassenbeiträge und Pflege-Versicherung für 27 Missionare u.a.	53.605,00
Pfarrei in China	9.600,00

C. Ausbildung in Europa und weltweit

junge Mitbrüder in St. Ottilien	20.630,48
Stipendien usw für Priesterstudenten	20.640,00
Benediktinerhochschule San Anselmo	11.000,00
Internat und Tagesheim in St. Ottilien	48.000,00

D. Mission in Europa

Glaubensvertiefung im Exerzitienhaus St. Ottilien	150.000,00
Pilgerseelsorge in Rabanal del Camino	8.000,00
chinesische Gemeinde in München	7.000,00
für Zisterzienserinnen im Burgenland	15.000,00

Gesamtausgaben für Projekte usw. 452.475,48

<u>E. Verwaltungs-, Druck- und Portokosten</u>	46.759,30
Einstellung in Rücklagen	5.167,80

Gesamtausgaben 504.402,58

Rücklagen / immerwährende Aufnahmen	30.787,61
Erbschaft Ende 2012	400.000,00
Deren Verwendung ist Thema bei der großen Vorstandssitzung im Frühjahr 2013	

Die 2011 beschlossene Beitragserhöhung auf 5 € und die Erhöhung des immerwährenden Beitrags auf 40 Euro wurde inzwischen größtenteils umgesetzt und vorwiegend positiv aufgenommen.

Wie zu sehen ist, konnte das Liebeswerk auch 2012 die Tradition der Hilfe bzgl. der ganzheitlichen benediktinischen Missionsarbeit bei uns in Europa und in aller Welt aufrecht erhalten. Das schließt die Hilfe für soziale Projekte, vor allem in Ostafrika mit ein. Auch das Anliegen der Ausbildung von Priestern und Missionaren fand weiterhin seinen Niederschlag. Ein herzliches Vergelt's Gott allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und deren HelferInnen, allen kleinen und großen Spendern unter Ihnen! Darunter ist † Frau Hermine Frey, die vor Jahren schon mit Ihrem Mann in ihrem Testament ihr Erbe der Missionsarbeit des Liebeswerks und der Franziskaner in München vermacht hat. Das erreichte uns Ende 2012. Gott segne Sie alle und alle, denen wir damit wieder helfen konnten!

Der Finanzbericht 2011 (cf Jahresbericht 2012) wurde am 20. Mai 2012 bei der Mitgliederversammlung vorgestellt und der Vorstand entlastet.

Weitere Berichte aus der Kongregation

Verstärkung für China



P. Norbert, Br. Markus, P. Linus und Abtpräses Jeremias am Professtag

Beim morgendlichen Konventamt am 29. September hat **P. Linus Li** aus der Provinz Hebei in China vor seinem Oberen, P. Norbert Du, die **zeitlichen Ordensgelübde** abgelegt. Er hatte hier das Noviziat gemacht. Am Tag nach der Profess kehrte er nach China zurück, wo er in der Seelsorge tätig sein wird. Daneben begleitet er Männer, die an benediktinischer Spiritualität Interesse haben.

P. Linus hat auf den Philippinen studiert, wurde 1992 zum Priester geweiht, wirkte anschließend als Diözesanpriester und war Spiritual im Priesterseminar.

Altenheim in China kurz vor Fertigstellung



Unsere zwei Mitbrüder Thomas und Norbert sind froh über die Erstellung des Rohbaus des Altenheims (Altenheim, Kapelle und Kloster) bis Oktober, noch vor Einbruch des Winters. Im Winter (Mitte Januar z.B. nachts -34° , tags -18°) kann nicht weiter gebaut werden. Das vorige Gebäude war, wie berichtet, von einer Flutwelle zerstört worden. Die Mauern blieben stehen, wurden abgetragen und die Steine verkauft. Sie brachten einen kleinen Erlös (s. Bild auf Titelseite u. r.).



P. Norbert und unsere Kongregationsleitung danken neben vielen anderen Unterstützern auch dem Liebeswerk für die tatkräftige Unterstützung (schon im 3. Jahr). Mit der Zuwendung von 2012 kann es jetzt an die Inneneinrichtung gehen.

◀ **Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 9. Mai, 14:30 (S. 16)**

Priesterstudenten aus aller Welt sind dankbar für Deutschkurs in St. Ottilien

Zwei Legionäre Christi (aus Brasilien und aus Mexiko), ein Priester aus dem Irak, aus Indien ein Priester und ein Diakon, aus Tanzania ein Kapuziner und ein Mitbruder unserer Abtei Mvimwa, sowie ein Benediktiner von Keur-Moussa im Senegal – waren 4 Wochen hier, um intensiv Deutsch zu lernen. Sie alle studieren in Rom in verschiedenen theologischen Fächern und sind dabei, eine Doktorarbeit zu schreiben oder sich für ihren Einsatz in ihrer jeweiligen Diözese bzw. ihrem Priesterseminar oder Kloster vorzubereiten. Leider können wir nicht allen Dank wiedergeben, den sie zum Ausdruck gebracht haben. Der Grundtenor ist die Dankbarkeit, hier Deutsch zu lernen, um wichtige deutsche Theologen wie Josef Ratzinger (unseren Papst Benedikt) u.a. im Original zu lesen und



besser zu verstehen. Aber sie freuten sich auch, deutsche Kultur und deutsches Leben, sowie die Gemeinschaft in St. Ottilien kennen zu lernen.

Islamstudium



Mit der Auszeichnung „summa cum laude“ hat Br. Maximilian Musindai aus dem kenianischen Kloster Tigonu, am Päpstlichen Institut für arabische und islamische Studien in

Rom sein Studium der Islamwissenschaften abgeschlossen. Über seine Motivation schreibt er: „Bei einem internationalen Symposium an der Benediktinerhochschule San Anselmo 2009 stellte ich fest, wie wenig wir Benediktiner am Dialog mit dem Islam beteiligt sind.“

Dialog vertieft den Glauben

Das liegt unter anderem am Mangel an Experten aus unseren Reihen –

eine umso größere Herausforderung, da einige unserer Gemeinschaften in direkter Nachbarschaft mit Moslems leben. So habe ich in den letzten Jahren die Dringlichkeit des Dialogs zwischen gläubigen Christen und Moslems immer stärker erfahren. Dies setzt aber die Kenntnis der Religion voraus und deshalb entschloss ich mich im Rahmen meiner Berufung, mich auf dieses Studium der Islamistik einzulassen, beginnend mit dem Erlernen der arabischen Sprache in Kairo. In den Kursen in Rom habe ich dann viel über die Geschichte des Islam, seine Theologie, Philosophie

und Literatur gelernt. Im letzten Jahr fand der Unterricht fast ausschließlich auf Arabisch statt. Gleichzeitig hatte ich viele Gelegenheiten, die Religion und ihre Kulturen in Ägypten, im Libanon, in Syrien und Tunesien kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass der interreligiöse Dialog helfen kann, den eigenen Glauben zu vertiefen und gemeinsam herauszufinden, was uns, die wir an einen Gott glauben, verbindet. Wir stehen erst am Anfang einer großen Reise auf dem Weg zu einem friedlichen Nebeneinander von Christentum und Islam."

Dankbarer Rückblick

Priesterjubiläen 2012

50 Jahre

P. Arnold Walloschek,
P. Benno Kufner, St. Ottilien

40 Jahre

P. Aurelian Feser,
P. Berthold Kirchlechner, St. Ottilien

Professjubiläen 2011

70 Jahre:

Br. Karl Käßmair, langjähriger „Reisebruder“ für das Liebeswerk

65 Jahre:

P. Remigius Rudmann,
St. Ottilien

50 Jahre:

Abtprimas Notker Wolf, Rom
Abt Dionys Lindenmaier, Ndanda,
P. Reinhard Bottner, Kenia,
P. Pius Mühlbacher in Rabanal,
Spanien
P. Guido Wiedemann, Tutzing
P. Rudolf Stenglein und die
Brüder Egbert Armbruster, Erwin
Wetzler, Franz Bergmayer, Ludwig
Kastl und Tobias Moos, St. Ottilien

40 Jahre:

Brüder Günther Kempen, Fabian
Wetzler, St. Ottilien; Br. Michael Miller,
Ndanda

25 Jahre:

P. Franziskus Köller, Jakobsberg,
P. Vianney Meister, St. Ottilien
P. Willibrord Driever, Rom



Die Professjubilare 2012: v.li nach re: 1. Reihe: Br. Ludwig, Br. Erwin, Abtprimas Notker, (Abtpräses Jeremias), P. Rudolf, P. Guido, 2. Reihe: Br. Franz, Br. Tobias, Br. Egbert, P. Willibrord, P. Remigius, Br. Edmund, 3. Reihe: P. Franziskus, P. Vianney, Br.Karl, Br. Günther, Br. Fabian

125 Jahre Liebeswerk Liebeswerkjubiläen 2012

Mitte Mai 125 feierte das Liebeswerk vom Heiligen Benedikt sein 125-jähriges Bestehen. (siehe Ankündigung im Jahresbericht 2012)

Im Rahmen des Festgottesdienstes hat ein Spenderbuch samt Mitgliederverzeichnis des Liebeswerks aus den Jahren 1927 bis 1931 einen besonderen Platz im Herzen der Abteikirche, im Inneren des Hauptaltares neben den Reliquien der Hl. Otilie und des Hl.



Andreas Kim, erhalten und symbolisiert die Verbundenheit

der Missionsbenediktiner mit den Unterstützern ihrer Arbeit in Heimat und Mission. Aus dem näheren Umfeld,

aber auch aus anderen Teilen Süddeutschlands, wie der Pfalz und vom Bodensee sind viele Mitglieder und Mitarbeiter des Liebeswerks zu den Feierlichkeiten ins Kloster gekommen und haben diese Verbindung sichtbar gemacht. Pater Berthold Kirchlechner, Leiter des Liebeswerkes, präsentierte zum Jubiläum eine kleine Ausstellung aus dem Klosterarchiv mit historischen Dokumenten. Außerdem wurden wie jedes Jahr zu den Dienstjubiläen die eingeladenen langjährigen Mitarbeiter/Innen des Liebeswerks geehrt. Darunter sind Personen, die diesen ehrenamtlichen Dienst schon seit 50, ja 60 Jahren machen (s. Bild auf S. 15).



Beten wir für unsere Verstorbenen!

Verstorbene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Liebeswerkes 2012

Schweinberger Ursula, Aeschach (Lindau) – Gruner Katharina, Aidling – Baur Therese, Aindling – Ableitner Elisabeth, Alling – Schwan Therese, Atzelgift – Weidner Kreszenz, Brannenburg – Baier Mathilde, Burg-hagen – Meyer Paula, Dahn – Frey Gertrud, Eichenau – Streitl Nikolaus, Daxberg/Erkheim – Jochum Walburga, Wollmetshofen – Diring Maria, Fischen – Kekeisen Agathe, Friedrichshafen – Schachner Regina, Gars – Kiening Rosa, Hebertshausen – Müller Leni, Hergatz – Strobel Anna, Hochaltingen – Straßer Annemarie, Hödingen/Überlingen – Höchenberger Elfriede, Hofen/Sont-hofen – Lohr Antonie, Hohenlinden – Striebel Cäcilia, Hohenstadt – Schatz Kreszen-tia, Horb-Bittelbronn – Kirchbühler Maria, Akams – Dötterl Margit, Karlsfeld – Schneck Maria, Karlsfeld – Bier Erna, Kaufbeuren – Daser Centa, Kaufbeuren – Paula Maria, Klingsmoos – Hugenschmidt Maria, Lör-rach – Czermak Anna, Marxheim – Streitl Elisa-beth, Marktoberdorf – Bock Barba-

ra, Meckenheim – Arnold Agnes, Merzig – Baumgartner Balbina, Missen/Wilhams – Oberberger Maria, Mühlstätt – Ruhdorfer Anna, Münsing – Gastager Kathi, Neukir-chen – Keller Hilda, Nußdorf/Überlingen – Matheis Gertrud, Obersöchering – Planterer Bilhildis, Perchting/Starnberg – Stetter Otto, Pfaffenhofen a. d. Roth – Ott Antonie, Prem – Steinacker Maria, Reifenberg – Büchele Aloisia, Rettenbach – Fink Ilga, Röthenbach – Müller Hildegard, Scherstetten – Dangel Maria, Schlatt – Aschauer Anna, Schwöb/Schönau – Zeller Rosa, Senden – Ocker Ka-tharina, Stephanskirchen – Dvorak Maria, Stuttgart – Prasser Theresia, Tandern – Mot-zer Rosina, Thaining – Huber Martina, Titt-monig – Schober Maria, Unterbernbach – Thoma Anna, Villenbach – Stapf Anna, Waal – Ortlieb Maria, Weingarten – Hummel Fanny, Weitnau – Ziegler Katharina, Zu-cherling.

SIE MÖGEN RUHEN IN FRIEDEN

Begegnung und Besinnung

Mitgliederversammlung des Liebeswerkes: **9. Mai** (Christi Himmelfahrt) um **14:30** im Exerzitenhaus von St. Ottilien; vorher **14:00** Kaffee

Fr. 7. Juni, 9:15 Herz-Jesu-Fest

So. 14. Juli: Benediktusfest, das große Begegnungsfest in der Erzabtei St. Ottilien, **9:15** Pontifikalamt, **16:00** Vesper in der Klosterkirche

KLOSTER AUF ZEIT

Für junge Männer mit Interesse am benediktinischen Leben

2. - 7. April

19. - 25. August

21. - 27. Oktober

P. Ludger Schäffer, P. Otto Betler

BESINNLICHE TAGE UND EXERZITIEN (Auswahl)

8. - 10. März „...und glaubt an das Evangelium!“ Besinnungswochenende

P. Rudolf Stenglein

Do 28.03. - Mo 1. April

Mitfeier der Kar- und Osterliturgie

Für junge Erwachsene

P. Otto Betler, P. Dr. Timotheus Bosch,

Barbara Kling und Fabiola Miller

Für Erwachsene

P. Berthold Kirchlechner

Do. 4. - So. 7. April

Gregorianischer Choral und Meditation

P. Dr. Timotheus Bosch

Mi 8. - So. 12. Mai Beten und Arbeiten:

Liturgie, Impulse aus der Regel des Hl.

Benedikt und Mitarbeit im Garten

Br. Fabian Wetzel

10. - 12. Mai „Mein ganzes Glück bist Du, o Gott, allein!“ Besinnungswochenende

P. Remigius Rudmann

Mo 3. bis Fr. 7. Juni Vortragsexerziten „Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi, geschrieben ... mit dem Geist des lebendigen Gottes“ (2 Kor 3,3)

P. Rudolf Stenglein

Weitere Termine, Informationen, Preise, Anmeldung:

Exerzitenhaus, 86941 St. Ottilien
Tel.: 08193-71600; Fax: 08193-71609
exhaus@ottilien.de

Nach Anmeldung können Gruppen aus den Gemeinden einen Einkehrtag oder Ausflug nach St. Ottilien buchen. Einzelpersonen können sich für ein paar stille (Urlaubs)tage zurückziehen.

INFORMATIONEN

über unsere Arbeit in Heimat und Mission erhalten Sie auch über www.ottilien.de, sowie über unser Jahrbuch und die „Missionsblätter“. Beide zu bestellen beim Liebeswerk (siehe S. 2)

